

Nachhaltigkeitsbericht 2026

(Datenbasis Jahr 2025)

münch chemie international

in Kooperation mit Volksbank Kurpfalz

Münch Chemie International GmbH

EINFÜHRUNG

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmensphilosophie von Münch Chemie International verankert. Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen – als freiwillig berichtendes Unternehmen seit 2023 (Datenbasis 2022) – erneut einen kompakten Überblick über unser Engagement für Umwelt, Gesellschaft und unsere Klimastrategie geben. Dabei orientieren wir uns seit 2025 am freiwilligen Berichtsstandard „Voluntary Sustainability Reporting Standard“ (VSME) der Europäischen Union für kleine und mittlere Unternehmen.

Darüber hinaus stellen wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Entwicklungsziele, die für unser Geschäftsmodell relevant sind, anhand ausgewählter Entwicklungsziele der Vereinten Nationen dar. Dazu gehört auch eine detaillierte Darstellung unserer Treibhausgas-(CO_2-)Bilanz sowie unserer dazugehörigen Reduktionsstrategie. Wir geben Einblicke in konkrete Maßnahmen, die wir ergreifen, um unsere Klimaziele zu erreichen.

Neben unseren Erfolgen möchten wir allerdings auch die Herausforderungen transparent machen, denen wir im Rahmen der Nachhaltigkeitsevaluierung begegnet sind. Durch diese Offenheit wollen wir das Vertrauen in unser Unternehmen stärken und ein umfassendes Bild unseres Engagements für Nachhaltigkeit vermitteln.

Unser ganzheitlicher Ansatz berücksichtigt sowohl ökologische als auch soziale Aspekte sowie eine ethische Unternehmensführung. Dies umfasst unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kunden, Lieferanten und der Gesellschaft als Ganzes.



(c) Münch Chemie 1

Über uns

Die Münch Chemie International GmbH mit Sitz in Weinheim an der Bergstraße ist ein weltweit agierender Spezialist für Trenn- und Prozesshilfsmittel. Mit einem Team von 40 engagierten Mitarbeitenden bieten wir unseren B2B-Kunden ein breites Spektrum an Leistungen und Produktlösungen. Unser Fokus liegt auf der Beratung, Entwicklung und Fertigung innovativer Produkte für Branchen wie die Reifenindustrie, Gummiverarbeitung, Polyurethan-Produkte, Verbundwerkstoffe, harzgebundene Vliese, Druckguss und Kunststoffverarbeitung.

Unser umfassendes Know-how ermöglicht es uns, jeder Herausforderung gerecht zu werden. Unsere Lösungen steigern nicht nur die Produktivität und Prozessgeschwindigkeit, sondern gewährleisten auch höchste Produktqualität und verlängern die Lebensdauer der eingesetzten Maschinen. Neben einem breiten Basisproduktprogramm entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen, die exakt auf die Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind.

Die individuelle Kundenbetreuung – kreativ, schnell und flexibel – ist der Schlüssel zu unserem Erfolg. Unterstützt durch unser globales Vertriebsnetz und unsere Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 setzen wir weltweit Maßstäbe. Mit kontinuierlicher Forschung und Entwicklung arbeiten wir stets an noch besseren Lösungen, um die Erwartungen unserer Kunden zu übertreffen.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Mit unserer Haltung, unserer Unternehmenskultur, wollen wir nach innen und nach außen Vorbild sein. Vor dem Hintergrund unserer werteorientierten Unternehmensphilosophie ist es unsere Vision, der nachhaltige Hersteller in unserem Segment zu sein.

Wir haben unsere Stakeholder in einem internen Prozess identifiziert und deren Anliegen und Interessen mit in die Betrachtung einbezogen. Im Fokus stehen für uns die direkten Stakeholder: unsere Arbeitnehmenden, Kunden, Lieferanten und unsere Mitbewerber. Als indirekte Stakeholder betrachten wir den Kapitalmarkt, die Medien, verschiedene öffentliche Gruppierungen, politische Institutionen und natürlich auch alle mit Bildung und Forschung beauftragten Einrichtungen.

In unserem Handeln gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen orientieren und halten wir uns an die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte „UN Global Compact“. Der respektvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen bedeutet für uns höchste Wertschätzung von Individuen und deren Lebensraum. Mit diesem Bewusstsein gehen wir täglich unserer Arbeit nach. Für uns ist dies ein nachhaltiger Weg, um zukünftige Generationen zu sichern und das Leben zu würdigen.

Des Weiteren orientieren wir uns an den 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen. Diese sind ein Satz von miteinander verbundenen Leitideen, die vom Beenden von Armut bis zum Schutz der Erde reichen - mit der Vision, dass die Menschheit bis 2030 in Frieden und Wohlstand lebt. Auf Basis dieser 17 Ziele, die wir in verschiedene Strategien und Aktivitäten umsetzen, wollen wir auch künftig weiterhin ganz konkret Verantwortung für notwendige Verbesserungsmaßnahmen im Wirkungskreis unseres Unternehmens übernehmen und Fortschritte im Laufe der Zeit messen. In einem strukturierten Prozess im Sinne einer einfachen Wesentlichkeitsanalyse haben wir 11 Ziele identifiziert, die wir im Folgenden konkret betrachten:





Entwicklungsziel 1: Keine Armut

Armut in allen ihren Formen und überall beenden

Ein wesentlicher Bestandteil des nachhaltigen Handelns bei Münch ist die Förderung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und die konsequente Bekämpfung von Armut. Wir sehen in der Sicherstellung fairer Beschäftigungsverhältnisse entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette einen direkten Hebel, um Armut zu reduzieren und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern.

Dazu gehört die sorgfältige Überwachung der Menschenrechte bei unseren Lieferanten. Wir haben nur wenige Partner in Hochrisikoländern und lassen teilweise im Ausland unter Lizenz produzieren. Wir stellen sicher, dass sowohl soziale als auch ökologische Standards konsequent eingehalten werden. Unsere bereits sehr umfassende Lieferantenbewertung berücksichtigt Kriterien wie faire Entlohnung, gute Arbeitsbedingungen, umweltbewusstes Handeln, Produktsicherheit und Rückverfolgbarkeit.

Durch die strikte Ausschließung jeglicher Form von Kinderarbeit und die Verpflichtung aller Partner zur Einhaltung unserer Einkaufsbedingungen leisten wir einen aktiven Beitrag zur Sicherung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen.

Diese Maßnahmen wirken unmittelbar der Armut entgegen, indem sie die Lebensqualität in den Regionen, in denen wir tätig sind, verbessern. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltige, faire Strukturen zu schaffen, die langfristig Armut mindern und menschenwürdige Lebensverhältnisse fördern.

Unser verbindlicher Verhaltenskodex, der sich an hohen ethischen Standards orientiert, trägt maßgeblich zur Wahrung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen bei. Stolz können wir sagen, dass es bisher keine bestätigten Menschenrechtsverletzungen in unserem Unternehmen oder entlang unserer Lieferkette gab.



Entwicklungsziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Wir setzen uns aktiv für die Förderung der physischen und mentalen Gesundheit unserer Mitarbeitenden ein und leisten damit einen direkten Beitrag zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels 3 „Gesundheit und Wohlergehen“. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit langfristig unterstützt.

Gesundheitsschutz

Ein zentrales Element unserer Unternehmenskultur ist das Prinzip des ‚erhaltenden Arbeitens‘: Gesundheit soll bewahrt werden, anstatt lediglich Krankheiten zu behandeln. Um dies zu ermöglichen, bieten wir eine Vielzahl gesundheitsfördernder Maßnahmen an:

- Regelmäßige Betreuung durch den Betriebsarzt mit Wirbelsäulen-Screenings, Körperfettmessungen und Impfprogrammen
- Kostenlose Obstkisten
- Ergonomische Arbeitsplätze und Bildschirme
- Bürohunde zur Förderung des mentalen Wohlbefindens
- Jobrad-Programm zur Unterstützung körperlicher Aktivität sowie zur Förderung emissionsfreier Mobilität

Die kontinuierliche Verbesserung des Arbeitsumfelds basiert auch auf dem regelmäßigen Austausch mit unseren Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr wurden die Ergebnisse eines Mitarbeiterfördergesprächs beziehungsweise einer Mitarbeiterbefragung systematisch ausgewertet. Die identifizierten Handlungsfelder wurden aufgegriffen und konkrete Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Reduzierung von Lärmbelastungen und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Bürobereichen. Als Ergebnis wurde unter anderem ein neues Produktionsbüro geschaffen, um eine ruhigere und konzentriertere Arbeitsumgebung zu ermöglichen.

Um die psychische Gesundheit und die persönliche Widerstandsfähigkeit unserer Mitarbeitenden weiter zu stärken, haben wir unser Angebot im Berichtsjahr um Maßnahmen zur Resilienzförderung ergänzt. Hierzu wurde allen Mitarbeitenden ensprechendes Informationsmaterial der Gesellschaft für Krisenvorsorge zur Verfügung gestellt. Die darin enthaltenen Übungen zur Stressreduktion und -bewältigung sind praxisnah gestaltet und können unkompliziert in den Berufs- und Privatalltag integriert werden. So möchten wir unsere Mitarbeitenden aktiv dabei unterstützen, ihre individuellen Bewältigungsstrategien weiterzuentwickeln.

In der Produktion, wo körperliche Arbeit besondere Anforderungen stellt, setzen wir gezielt auf Gefährdungsbeurteilungen, regelmäßige Mitarbeitergespräche und ein etabliertes Beschwerdemanagement. Unsere Gefährdungsbeurteilungen beziehen sich auf sämtliche Arbeitsplätze und beinhalten detaillierte Betriebsanweisungen zur Gefahrenprävention. Zudem sind unsere PC-Arbeitsplätze ergonomisch gestaltet. Monitore und Tische können individuell auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingestellt werden.

Nachhaltige Gesundheitsförderung

Im Rahmen einer privaten Gruppenzusatzversicherung stellen wir Gutscheine für Vorsorgeuntersuchungen zur Verfügung. Die Beiträge zu dieser Versicherung, die unter anderem Sehhilfen, Zahnersatz und Auslandsreiseversicherungen umfasst, übernehmen wir nach der Probezeit vollständig.

Allen Mitarbeitenden stehen Wasserspender mit Sprudelfunktion zur Verfügung. Die hierdurch eingesparte Menge an Einwegplastik wird regelmäßig erfasst, um auch in diesem Bereich einen nachhaltigen Beitrag zu leisten.



Abb 1: Bales of crushed blue PET bottles. Olomouc, the Czech Republic, Michal Maňas

372 kg CO_{2e} Einsparungen durch Sprudlerverwendung (2025)

- **ca. 5867 1,5l PET-Flaschen weniger**
  (1 L pro MA an 220 Arbeitstagen)
- **Mittleres Gewicht einer 1,5L-PET-Einwegflasche ca. 29,5 g**
  (Quelle: Bund Getränkeverpackungen der Zukunft BGVZ)
- Einsparung PET: 173,07 kg = ca. 173 kg
- 1 kg PET = ca. 2,15 kg CO_2e (Virgin PET) 0,45 CO_2e (rPET)
- **2.600 km Autofahrt mit einem kleinen Benziner (Weinheim – Neapel – Weinheim)**

Work-Life-Balance und soziale Absicherung

Unsere Betriebsvereinbarung sieht bezahlten Sonderurlaub für besondere Lebensereignisse wie Hochzeiten oder die Geburt eines Kindes vor. Zudem schließen wir unser Unternehmen jährlich am 24. und 31. Dezember – diese Tage gelten als zusätzliche bezahlte Urlaubstage.

Darüber hinaus bezuschussen wir die betriebliche Altersvorsorge und bieten vermögenswirksame Leistungen an.

Motivation durch Wertschätzung

Zur Förderung der Motivation und als Anerkennung gesunder Lebensführung haben wir ein Bonusprogramm eingeführt: Mitarbeitende mit weniger als fünf Fehltagen pro Jahr erhalten eine zusätzliche Prämie. Im Berichtsjahr 2025 lag der Durchschnitt der Fehltage pro Mitarbeitendem bei 9,6 Tagen (10,3 d / FTE).

Mit diesem umfassenden Bündel an Maßnahmen schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das nicht nur die Gesundheit schützt, sondern auch die Zufriedenheit, Motivation und das langfristige Engagement unserer Mitarbeitenden stärkt. Dies zeigt sich unter anderem in unserer seit Jahren niedrigen Fluktuationsrate und dem langfristig stabilen Mitarbeiterstamm.



Entwicklungsziel 4: Hochwertige Bildung

Inklusive und gleichberechtigte Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Bildung und kontinuierliche Weiterbildung sind für uns zentrale Bausteine der persönlichen und beruflichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden – und damit auch essenziell für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Wir schaffen gezielt Lernangebote, die individuelle Potenziale fördern und unsere Organisation zukunftsfähig machen. Mit etwa 26 Weiterbildungsstunden pro Vollzeitäquivalent (FTE) und Jahr liegen wir auch 2025 deutlich über dem Durchschnittswert in der Chemie-Industrie.

Für alle Mitarbeitenden stellen wir ein jährliches frei verfügbares Weiterbildungsbudget von 1.000 Euro bereit. Dabei garantieren wir Chancengleichheit, indem Mitarbeitende unabhängig von Beschäftigungsart, Position oder Hintergrund die gleichen Bildungsmöglichkeiten erhalten. Unsere Themenpalette umfasst Arbeitssicherheit, Gefahrstoffe, Datenschutz, Cybersicherheit, Ersthelfer- und Löschtrainings, Fahrsicherheit sowie Schulungen im integrierten Managementsystem (IMS). Neu hinzu kam das Thema Exportkontrolle, hier haben wir zwei Mitarbeitende qualifiziert, die in diesem Bereich kontinuierlich weitergebildet werden.

Die individuelle Weiterentwicklung wird durch regelmäßige Mitarbeitergespräche unterstützt, in denen Selbsteinschätzungen und Fremdbilder gegenübergestellt werden. Bei umfassenderem Weiterbildungsbedarf treffen wir individuelle Vereinbarungen. Dazu ermöglichen wir Freistellungen für Lernzeiten und Prüfungen – unabhängig von der Anstellungsform. Auch Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen begleiten wir mit strukturierten Einarbeitungsplänen und gezielten Fortbildungsangeboten.

Zur Förderung des Wissenstransfers im Unternehmen nutzen wir ein Mentoringsystem sowie eine zentrale Schulungsdatenbank, die allen Mitarbeitenden zugänglich ist. Zusätzlich setzen wir verstärkt auf digitale Lernformate wie E-Learning und hybride Seminare, um flexible und zeitgemäße Weiterbildung zu ermöglichen.

Wir sind stolz auf unsere Hochschulkooperationen und engagieren uns im Sponsoring von Projekten wie „Formula Student“. Diese Partnerschaften fördern innovative Ideen und geben jungen Talenten praxisnahe Einblicke. Damit nutzen wir diese Kooperationen bewusst als Instrument zur Personalgewinnung. Auch wenn wir aktuell keine Auszubildenden beschäftigen, sind wir Ausbildungsbetrieb und arbeiten daran, zukünftig wieder Ausbildungsplätze anzubieten.

Unsere Geschäftsleitung nimmt regelmäßig an Weiterbildungen teil, insbesondere zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen wie der EU-Taxonomie, der Verpackungsverordnung und übernimmt so eine Vorbildfunktion.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Lernkultur: Schulungen orientieren sich am unternehmenseigenen Verhaltenskodex, basierend auf den Prinzipien des UN Global Compact, und sensibilisieren

für ökologische, soziale sowie arbeitsschutzbezogene Aspekte. Alle Mitarbeitenden tragen den Verhaltenskodex mit. Die Werte sind fest im Arbeitsalltag verankert. Nicht zu unterschätzen ist der Multiplikatoreffekt - denn unsere Beschäftigten können ihre Erkenntnisse auch im privaten Umfeld anwenden.

Geplante Maßnahmen:

- Um das Bewusstsein für unsere Unternehmenswerte, Qualitätsstandards und Nachhaltigkeitsziele weiter zu stärken, planen wir, neuen Mitarbeitenden künftig bereits bei Einstellung gemeinsam mit dem Arbeitsvertrag unseren Verhaltenskodex zur Verfügung zu stellen. Dadurch soll von Beginn an ein gemeinsames Verständnis für verantwortungsvolles Handeln, Compliance-Anforderungen sowie unsere Qualitäts- und Nachhaltigkeitsgrundsätze geschaffen werden.
- Begleitend zu unserem integrierten Managementsystem nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 werden gezielte Schulungen für Mitarbeitende durchgeführt. Ziel ist es, das Qualitätsbewusstsein im Unternehmen zu fördern, das Verständnis für das integrierte Managementsystem (IMS) zu stärken und die aktive Beteiligung aller Mitarbeitenden an den Managementprozessen zu unterstützen.
- Nachhaltigkeit soll dabei als fester Bestandteil der Schulungsmaßnahmen verankert werden. Hierzu wird regelmäßig ein aktuelles Schwerpunktthema ausgewählt und aufgegriffen, um Wissen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen kontinuierlich auszubauen und die Sensibilisierung für nachhaltiges Handeln im Arbeitsalltag zu fördern.
- Zur Sicherstellung der Wissensvermittlung und Teilnahme werden die Schulungen dokumentiert und von den Mitarbeitenden durch Unterschrift bestätigt.

Mit diesen Maßnahmen fördern wir eine Kultur des lebenslangen Lernens, gewährleisten gleiche Chancen für alle Mitarbeitenden und stärken die individuelle Entwicklung sowie die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens.



Entwicklungsziel 5: Geschlechter-Gleichheit

Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen



Entwicklungsziel 10: Weniger Ungleichheiten

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Multikulturalität und Unternehmenskultur

Als familiengeführtes Unternehmen legen wir großen Wert auf die Anerkennung jedes Menschen als einzigartiges Individuum – mit seiner Herkunft, Kultur und seinen Überzeugungen. Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden ist eine wertvolle Ressource, die wir aktiv fördern, um eine offene, tolerante und respektvolle Unternehmenskultur zu gestalten. Multikulturalität ist bei uns gelebte Realität und bietet die Chance, voneinander zu lernen und gemeinsam stärker zu werden.

Familienfreundlichkeit und flexible Arbeitsmodelle

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für uns ein zentrales Anliegen. Mitarbeitende mit familiären Verpflichtungen unterstützen wir durch flexible Arbeitsmodelle wie Mobiles Arbeiten und Teilzeitoptionen. Bei Erkrankung eines Kindes gewähren wir über den gesetzlichen Anspruch hinaus bis zu fünf bezahlte Betreuungstage als Sonderleistung. Eltern können ihre Elternzeit flexibel bis zum achten Lebensjahr ihres Kindes nehmen, wobei junge Väter in der Regel drei Monate Elternzeit nutzen.

Um betriebliche Abläufe auch bei Abwesenheiten reibungslos zu gewährleisten, planen wir rechtzeitig mit dem betroffenen Team die Aufgabenverteilung. Außerdem bieten wir individuelle Elternzeit- und Elterngeldberatung an, um Familien bestmöglich zu unterstützen.

Chancengleichheit und faire Vergütung

Wir setzen uns für geschlechterübergreifende Chancengleichheit – von der Einstellung bis zum Ruhestand – ein. Der Frauenanteil beträgt 31 % in der Belegschaft und 50 % in der Führungsebene, was unsere konsequente Förderung von Frauen in Führungspositionen unterstreicht.

Unser Gender-Pay-Gap (= Unterschied in der Bezahlung von Mann und Frau bei gleicher Arbeit) liegt bei 0 %, was für faire und transparente Vergütung steht. Beförderungskriterien sind klar und leistungsorientiert. Alle Mitarbeitenden, einschließlich Teilzeitkräfte, erhalten ein volles Weiterbildungsbudget. Unsere offene Tür-Politik fördert den direkten Austausch und eine wertschätzende Zusammenarbeit in allen Lebensphasen.

Talenteförderung

Durch die Teilnahme am Girls'Day und Boys'Day möchten wir frühzeitig Interesse an technischen und naturwissenschaftlichen Berufsfeldern wecken und jungen Menschen Einblicke in die Praxis ermöglichen. So fördern wir Chancengleichheit bei der Berufsorientierung und schaffen gleichzeitig frühzeitig Kontakt zu potenziellen Fachkräften von morgen.

Prävention von Diskriminierung und Konfliktlösung

Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz begegnen wir mit einem verbindlichen Verhaltenskodex, der auf den Prinzipien des UN Global Compact basiert. Konflikte werden bei uns zeitnah und unkompliziert im direkten Gespräch gelöst, bevor sie eskalieren können. Flache Hierarchien – mit nur Geschäftsführung und Mitarbeitenden, ohne weitere Führungsebenen – fördern eine offene Kommunikationskultur und schaffen Raum für gegenseitigen Respekt. Die Geschäftsführung übernimmt dabei eine besondere Verantwortung und Aufmerksamkeit.



Entwicklungsziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum

Wir setzen auf faire Entlohnung, sichere Beschäftigungsverhältnisse und individuelle Unterstützung, insbesondere in herausfordernden Lebenssituationen. Unser Team besteht aus 80 % Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Vollzeit. Wir verzichten vollständig auf Leiharbeit und bieten ausschließlich unbefristete Arbeitsverträge an. Die Entlohnung orientiert sich am Tarifvertrag der Chemiebranche, was zur hohen Mitarbeiterbindung beiträgt – unsere Fluktuationsrate liegt aktuell nahezu bei null. Ein durchschnittliches Alter unserer Belegschaft von knapp unter 45 Jahren zeigt, dass wir sowohl junge Talente als auch erfahrene Fachkräfte langfristig binden.

Darüber hinaus fördern wir die soziale Absicherung unserer Mitarbeitenden durch Unfall- und Reisegepäckversicherung sowie eine betriebliche Altersvorsorge mit Zuschuss. Unsere Unternehmenskultur basiert auf Offenheit, Dialog und flexiblen Arbeitszeitmodellen, um familiäre Herausforderungen bestmöglich zu unterstützen. Flache Hierarchien und ein etablierter Beschwerdemechanismus gewährleisten eine transparente und faire Behandlung aller Mitarbeitenden.

Nicht zuletzt unterstützen wir unsere Mitarbeitenden in finanziellen Notlagen durch proaktive Mitarbeiterdarlehen, wodurch wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das nicht nur fair und sicher, sondern auch individuell unterstützend ist.

Durch die Schaffung sicherer Arbeitsplätze mit fairer Bezahlung und Entwicklungschancen stärken wir unsere Region wirtschaftlich und leisten so einen nachhaltigen Beitrag zur Erreichung der Ziele „Keine Armut“ und „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“.



Entwicklungsziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Stetige Innovation ist essenziell für unseren Unternehmenserfolg und der Schlüssel zu nachhaltigem Wachstum. Unser Vorsprung durch Innovation basiert auf einem klar definierten Prinzip, das Qualität, Nachhaltigkeit und Kundenorientierung in den Mittelpunkt stellt.

Durch regelmäßige Auswertungen fließen Kundenimpulse direkt in die Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung unserer Leistungen ein. Diese Rückmeldungen werden durch fest definierte, EDV-gestützte Prozesse gesichert und dokumentiert. Ergänzend haben wir einen systematischen Qualitätsprozess entwickelt, der unseren Kunden die Sicherheit gibt, dass unsere Produkte und Methoden kontinuierlich im Hinblick auf Ökologie, Ökonomie und aktuelle Standards optimiert werden. Unsere Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 sowie die konsequente Einhaltung der REACH-Verordnung unterstreichen unser Engagement für gesetzeskonforme und nachhaltige Prozesse.

Darüber hinaus achten wir auf eine stabile Lieferkette ohne starke Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, um eine kontinuierliche Produktion und Verlässlichkeit für unsere Kunden sicherzustellen.

Unser Innovationsmanagement ist stark ausgeprägt und wird durch gezielte Anreize gefördert. Wir arbeiten an maßgeschneiderten Lösungen für unsere Kunden, wobei intelligente Innovationen im Vordergrund stehen, die bedürfnisgerechte, umwelt- und sozialverträgliche Produkte und Leistungen ermöglichen.
Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung wasserbasierter Trennmittel und weiterer umweltfreundlicher Technologien, die nicht nur zur Schonung von Ressourcen beitragen, sondern auch den Energieverbrauch reduzieren. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zu den Entwicklungszielen 7 (Bezahlbare und saubere Energie) durch effizienteren Einsatz von Energie und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) durch die Minimierung von Emissionen.

Eine enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen sichert den kontinuierlichen Wissensaustausch und fördert den Technologietransfer. Zudem engagieren wir uns als Sponsor der Formula Student, einem wichtigen Nachwuchswettbewerb im Bereich innovativer Fahrzeugtechnik, der junge Talente und zukunftsweisende Technologien fördert.

Unsere Präsenz auf internationalen Fachmessen dient nicht nur dazu, für unsere Kunden vor Ort zu sein, sondern auch, um neue Impulse aufzunehmen und unser Wissen kontinuierlich zu erweitern. Gleichzeitig treiben wir die Modernisierung unserer Infrastruktur voran, etwa durch den Einsatz digitaler Technologien und nachhaltiger Produktionsverfahren, um Ressourceneffizienz und Umweltschutz weiter zu steigern.

Interne Prozesse werden ständig weiterentwickelt, insbesondere durch Digitalisierung. So setzen wir auf ein papierloses Büro, um Ressourcen zu schonen und die Effizienz zu erhöhen. Ein etabliertes Risiko- und Notfallmanagement ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Unser Brandschutzbeauftragter, der aktiv bei der Feuerwehr tätig ist, führt regelmäßig Feuerlösch- und Evakuierungsübungen durch. Zudem sind wir auf Cyberangriffe vorbereitet und verfügen über entsprechende Notfallpläne. Reputationsrisiken begegnen wir durch die regelmäßige Überprüfung von Rezensionen auf verschiedenen Portalen, um unser hohes Ansehen zu wahren.

Mit unserem starken Engagement für Innovation, Nachhaltigkeit und Qualität ermöglichen wir effizientere, kostengünstigere und umweltfreundlichere Produktionsprozesse in verschiedensten Sektoren. So tragen wir aktiv zur Förderung nachhaltiger Industrien und moderner Infrastrukturen bei und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz.



Entwicklungsziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Wir engagieren uns aktiv für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Entwicklungsziels 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“. Unser Fokus liegt auf der Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks, der Förderung ressourcenschonender Prozesse sowie der Sicherstellung nachhaltiger und transparenter Lieferketten.

Nachhaltige Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferketten

Unser Engagement für Nachhaltigkeit beginnt bereits bei der Beschaffung. Dabei achten wir besonders auf die Herkunft und Qualität der von uns bezogenen Materialien. Für Lieferanten haben wir einen Verhaltenskodex eingeführt, der sich am Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz orientiert. Dieser Kodex verpflichtet unsere Partner zur Einhaltung strenger sozialer und ökologischer Standards – darunter die Vermeidung von Kinderarbeit, Korruption und Diskriminierung sowie die Gewährleistung guter Arbeitsbedingungen und ökologischer Verträglichkeit. Unser Compliance-Management überwacht die Einhaltung dieser Vorgaben und integriert Nachhaltigkeit fest in unsere Lieferkettenstrategie.

Innovation und Mehrwert für unsere Kunden

Wir setzen auf wasserbasierte Technologien, mit denen wir gezielt lösungsmittelbasierte Inhaltsstoffe reduzieren und so einen Beitrag zu umweltbewussterer Produktion leisten möchten. Wir investieren kontinuierlich in die Weiterentwicklung unserer Lösungen, um ökologische und soziale Aspekte stärker zu berücksichtigen und gleichzeitig Effizienz und Qualität in der Produktion unserer Kunden zu steigern – und unterstützen sie so auch dabei, ihre eigenen Produktionsprozesse schrittweise nachhaltiger zu gestalten.

Ressourcenschonung und Recycling

In unseren Produktionsprozessen liegt schon lange ein besonderer Schwerpunkt auf der PFAS-freien Produktion sowie der Reduktion des Rohstoffeinsatzes. PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) sind langlebige Chemikalien, die sich in der Umwelt anreichern und Gewässer und Böden verunreinigen. Sie können sich sowohl auf die Umwelt als auch auf die menschliche Gesundheit schädlich auswirken, weshalb wir bewusst weitgehend auf ihren Einsatz verzichten.

Wie bereits im Jahr 2024 wurde unsere Abfallbilanz auch 2025 durch die Räumung und Optimierung unseres bestehenden Chemikalienlagers beeinflusst. Bei einer Gesamtabfallmenge von rund 67 Tonnen fielen in diesem Zusammenhang etwa 56,6 Tonnen als gefährliche chemische Abfälle an. Diese Sondersituation wirkte sich erheblich auf unsere Recyclingquote aus, die im Berichtsjahr bei 15 % lag.

Die Lagerbereinigung bildet die Grundlage für ein effizienteres Chemikalienmanagement. Durch ein verbessertes Lagerplatzmanagement und eine präzisere Bedarfsplanung konnten wir Optimierungspotenziale identifizieren und die Voraussetzungen schaffen, Überbestände sowie das Aufkommen gefährlicher Abfälle künftig zu reduzieren. Ergänzend unterstützen wir diesen Prozess durch ein kontinuierliches Monitoring unserer Material- und Abfallströme.

Auch optimieren wir stetig unsere Verpackungslösungen, reduzieren die Verpackungsvielfalt und erhöhen den Anteil an recyceltem Material. Dadurch konnten wir bereits erhebliche Materialeinsparungen realisieren. Herausforderungen bleiben vor allem bei der Rückführung bestimmter Verpackungen, insbesondere aus Asien.

Besonders positive Ergebnisse konnten durch die Rückführung von 335 gebrauchten IBCs (Intermediate Bulk Container) erzielen: Wir haben 12,9 Tonnen Stahl, 5,1 Tonnen Kunststoff und damit 35,8 Tonnen CO_2-Emissionen gegenüber der Produktion von neuen IBCs eingespart. Zusätzlich haben wir 1.377 IBCs und 1.520 PE-Fässer aus recycelten Materialien bezogen, was weitere 8,5 Tonnen Kunststoff und 13,4 Tonnen CO_2-Emissionen vermied. (Quelle: Lieferant)

Nachhaltigkeit im Betrieb

Auch bei der Anschaffung neuer Anlagen und Maschinen achten wir konsequent auf Energieeffizienz und nachhaltige Kriterien. Unser Engagement zeigt sich außerdem in der Optimierung interner Abläufe, etwa durch die Einführung eines papierlosen Büros, sowie der Nutzung digitaler Plattformen zur Berechnung von CO_2-Bilanzen.

Mit diesen Maßnahmen verfolgen wir konsequent das Ziel, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu fördern und aktiv Ressourcenverbrauch sowie Emissionen zu reduzieren. Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Ziel, sondern eine Verpflichtung, die wir in allen Bereichen unseres Unternehmens leben.

Geplante Maßnahmen:

- Zur Reduzierung von Verpackungsabfällen prüfen wir derzeit den Einsatz von Mehrweg-Logistiklösungen aus anderen Branchen. In der Evaluierung befindet sich unter anderem die Nutzung von Retail-Box-Systemen, wie sie im Fashion-Bereich eingesetzt werden. Durch den Versand unserer Gebinde in wiederverwendbaren Rollcontainern könnte der Bedarf an Um- und Transportverpackungen deutlich reduziert werden. Die technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit wird aktuell analysiert.
- Wir untersuchen alternative Verpackungslösungen für Kundenanforderungen, bei denen IBC-Container nicht eingesetzt werden können. Aktuell befinden wir uns in der Recherche- und Bewertungsphase für den Einsatz von wiederaufbereiteten 200-Liter-Stahlfässern. Ziel ist es, den Einsatz von Neumaterial zu reduzieren und Kreislaufwirtschaftsansätze in unserer Lieferkette zu stärken, sofern die technischen, qualitativen und regulatorischen Anforderungen erfüllt werden können.





Entwicklungsziele 7 und 13: Bezahlbare und saubere Energie und Handeln für den Klimaschutz

Alle Menschen sollen Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher und moderner Energie haben.
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Durch den engen Zusammenhang des Energieeinsatzes mit den Treibhausgasemissionen fassen wir die Entwicklungsziele 7 und 13 zusammen und beschreiben hier unsere laufenden Projekte und geplanten Maßnahmen.

Unser betrieblicher Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2025 lag bei 396,3 MWh (156,2 MWh Strom, 211,1 MWh Brennstoffe und 28,9 MWh Kraftstoffe).

Energie - und Treibhausgas (CO_2)-Bilanz

Ausw.	Gesamt-Ergebnis	Betrachtungszeitraum	2025

No.	Bezeichnung/ Scope	Energie* [kWh/a]	GHG-CO2eq** [t CO2eq/a]	Kosten [€/a]	Ø-Preis Energie
1	**Scope 1 (Brenn-/Treibstoffe, Kältemittel, Prozessemissionen)**				
1.1	Brennstoffe	211.152	51,4	18.764	*0,09*
1.2	Treibstoffe für Mobilität/ Flotte	28.909	6,7	4.683	*0,16*
1.3/1.4	Prozessemissionen / Kältemittel	0	0,0	0	
2	**Scope 2 (Bezogene Energien)**				
2.1	Strom inkl. E-Flotte	156.226	1,4	54.847	*0,35*
2.2	Fernwärme/ -kälte	0	0,0	0	
2.3	Ferndampf	0	0,0	0	
1 & 2	**SCOPE 1 & 2 GESAMT**	**396.288**	**59,5**	**78.295**	***0,20***
3	**Scope 3 (vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette)*** **				
3.6	3.6 Geschäftsreisen		57,2	50.106	

** Die Konversion in kWh wird mit Netto-Faktoren vorgenommen; Gesamt-Energieverbräuche > 2,5 GWh bzw. 7,5 GWh haben ggf. rechtliche Sonderpflichten **Biogene Emissionen sind nach GHG-Protokoll "out-of-scope", werden aber hier nicht "separat" ausgewiesen; *** nur ausgewähle Scope 3 Emissionen*

Zielsetzung/ Reduzierung von Emissionen

Ausgehend von 113,2 t CO_2e (Basisjahr 2024) wollen wir unsere Treibhausgasemissionen (Scope 1 & 2) bis 2030 um mindestens 50% auf rund 57 t CO_2e (Tonnen CO_2-Äquivalent) reduzieren. Voraussichtlich erreichen wir sogar eine Reduktion von 78%. Dabei ist geplant, den Anteil von Scope 1 Emissionen um 59 % und von Scope 2 Emissionen um 94 % zur reduzieren. Bereits nach nur einem Jahr konnten wir unsere Emissionen um 53,6 t CO_2e (-47,4 %) senken.

Wachstum

Wir werden als Unternehmen in den nächsten Jahren weiterhin wachsen, planen dieses Wachstum qualitativ und möglichst klimaneutral zu erreichen und gehen daher im Zeitraum 2025-2030 von einer unwesentlichen Steigerung unserer Treibhausgasemissionen aus.

Elektrizität/ Strom

Wir haben den Energieeinkauf 2025 komplett auf Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt. Bereits seit mehreren Jahren werden auf unseren Hallendächern drei Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 220 kWp betrieben. Wir können aufgrund externer Umstände allerdings nur etwa 26.000 kWh davon direkt nutzen und laden damit unseren Fuhrpark, der überwiegend elektrifiziert ist.

Obwohl der erzeugte Strom aus den drei Photovoltaikanlagen derzeit nicht in vollem Umfang genutzt werden kann, stellt deren Betrieb dennoch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz dar und unterstützt den Ausbau nachhaltiger, erneuerbarer Energien in Deutschland.

Um unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber Wetter- und Klimaereignissen zu erhöhen, sind in unseren Büros und Besprechungsräumen Klimaanlagen installiert.

Geplante Maßnahmen:

- Im Zuge der Aufstockung des Bürogebäudes ist geplant, die Klimaanlage zu erneuern. Anstelle vieler kleiner Anlagen soll zukünftig eine zentrale Klimaanlage installiert werden.
- Wir prüfen weiterhin alle Möglichkeiten, um unseren selbst erzeugten Strom direkt nutzen zu können.

Heizenergie/ Wärme

Wir heizen unser Verwaltungsgebäude und die Produktions-Hallen mit Heizöl und Erdgas. Aufgrund der erst kürzlich erfolgten Modernisierung unserer Heizung sehen wir hier aktuell keine Umstellungsmöglichkeiten, sind allerdings bestrebt, den Verbrauch zu reduzieren.

Geplante Maßnahmen:

- Wir wollen prüfen, ob mittelfristig eine hybride Lösung gefunden werden kann: mit der zukünftigen Nutzung des produzierten Grünstroms aus den Photovoltaikanlagen auf unseren Dächern und dem Einbau einer Wärmepumpe statt der noch bestehenden Ölheizung.

Mobilität/ Fuhrpark

Wir setzen bereits heute auf emissionsarme Fahrzeuge und haben unseren Fuhrpark weitestgehend elektrifiziert. Auch fördern wir die emissionsfreie Mobilität unserer Mitarbeitenden durch die Teilnahme am JobRad-Programm.

Geplante Maßnahmen:

- Ersatz eines Hybridfahrzeuges durch ein Auto mit Elektroantrieb
- Bei Geschäftsreisen achten wir verstärkt darauf, wo immer möglich, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.
- Weitere Ersparnisse erwarten wir nach eingehender Prüfung der Möglichkeiten durch die Umstellung unserer zwei Erdgas-Flurförderfahrzeuge auf Elektrobetrieb in den nächsten 2 Jahren.



Entwicklungsziel 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Als Münch Chemie International GmbH verstehen wir uns nicht nur als Spezialist für Trennmittel, sondern auch als engagierter Teil der Gesellschaft. Unser Einsatz für nachhaltige Entwicklung geht über Produkte und Prozesse hinaus – wir fördern gezielt soziale Projekte und gemeinnützige Organisationen, die mit ihrer Arbeit einen echten Mehrwert für die Gemeinschaft schaffen.

Statt traditioneller Kundengeschenke zu Fest- und Feiertagen unterstützen wir bewusst lokale Initiativen, die sich für soziale, gesundheitliche und integrative Themen starkmachen. Damit möchten wir ein Zeichen setzen: Investitionen in die Gesellschaft sind Investitionen in eine lebenswerte Zukunft.

Auch im Jahr 2025 haben wir soziale Einrichtungen und Initiativen in der Region unterstützt: den Verein „Therapeutisches Reiten als Brücke e.V. Rimbach“, die „Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße e.V.“ sowie das „Frauenhaus Bergstraße e.V.“. Mit ihrem Engagement tragen diese Organisationen wesentlich dazu bei, Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu begleiten, Inklusion zu fördern und wichtige therapeutische sowie soziale Hilfsangebote bereitzustellen. Gespendet wurde insgesamt 1 % des vorläufigen Jahresergebnisses Stand Ende November 2025.

Seit Jahren unterstützen wir die herbstliche Laubcontainer-Aktion der Stadt Weinheim als Sponsor. Aktuell stehen wir zudem mit der Gemeinde Birkenau im Austausch, um ein vergleichbares Engagement auch dort zu ermöglichen.

Wir sind überzeugt: Die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren ist ein wirkungsvoller Weg, um gesellschaftlichen Wandel aktiv mitzugestalten. Mit unserem Engagement wollen wir Verantwortung übernehmen und ein Beispiel für nachhaltiges und werteorientiertes Unternehmertum geben.

Hinweise und Quellen zu diesem Bericht:

Unser Nachhaltigkeits- und Transformationskonzept fußt auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Wir wählen aus diesen Zielen unsere unternehmerischen Nachhaltigkeits- und Transformations-Schwerpunkte (Wesentlichkeit). Die von uns dargestellten Aktivitäten und Projekte und deren Zuordnung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen erfolgt dabei thematisch nicht immer trennscharf.

Der vorliegende Bericht orientiert sich am VSME-Standard und umfasst sowohl das Basismodul als auch das Comprehensive Modul. Zur besseren Lesbarkeit haben wir die wesentlichen Informationen im Fließtext zusammengefasst, während alle relevanten Datenpunkte im Anhang enthalten sind. Dieser Anhang steht interessierten Parteien bei Bedarf gerne zur Verfügung.

Die erstellte Treibhausgas-Bilanz („CO_2-Bilanz“) orientiert sich am Bilanzrahmen des sogenannten Green-House-Gas-Protokolls. Sie umfasst vorwiegend die Scope 1 & 2 Emissionen des Unternehmens (Scope 1 = Direkte Emissionen; Scope 2 = indirekte Emissionen durch den Bezug von Energieträgern) sowie die Emissionen von Dienstreisen (zugehörig zu Scope 3 = vor- und nachgelagerte Lieferkette). Andere Emissionen des Scope 3 werden vorerst nicht berücksichtigt.

Details zur Daten-Qualität, Energie- und Treibhausgas-Bilanz:

Alle ausgewiesenen Daten haben wir nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen. Es wird durch die Volksbank Kurpfalz eG keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben und daraus resultierende falsche Ergebnisse übernommen.

Bilanzierungsgrundlage: GHG Protocol – https://ghgprotocol.org/

Datenbasis für Konversions- und Emissionsfaktoren (netto):
https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-2025

Sofern vom Unternehmen keine exakten Emissions-Faktoren der Energieträger vorliegen, werden die entsprechenden Emissionsfaktoren aus der o.g. Datenbank verwendet bzw. der deutsche Strommix. Biogene Emissionen sind nach GHG-Protokoll "out-of-scope“ und sollten separat berichtet werden. In diesem Bericht werden die biogenen Energieträger bei der Energiebilanz einbezogen, bei den Emissionen jedoch verbleiben sie unberücksichtigt (keine separate Ausweisung = 0). Kältemittel und flüchtige Gase werden gemäß ihrer Klimawirkung, dem sogenannten Global-Warming-Potential (GWP), berücksichtigt. Die Emissionsfaktoren entstammen der o.g. Datenbank. Verbräuche von Fahrzeugen und Geschäftsreisen basieren auf gemessenen oder abgeschätzten Verbräuchen. Die Emissionsfaktoren werden ebenfalls der zentralen o.g. Datenbank entnommen, sofern sie nicht explizit bekannt sind.

Besonderheiten und Annahmen bei der Datenerfassung und Berechnung:
Für Firmenfahrzeuge mit Privatnutzung wird nur der dienstliche Anteil für Energie und Emissionen berücksichtigt.
Zur Errechnung des Gewichtes von Altakten wurde die Umrechnungstabelle der Umweltberatung Wien zugrunde gelegt.

Standorte: Viernheimer Straße 70 – 76 / Viernheimer Straße 80 – 82 I 69469 Weinheim

---

Die Unternehmensleitung der Münch Chemie International GmbH

Impressum:

Münch Chemie International GmbH
Viernheimer Str. 70-76 I 69469 Weinheim

Tel.: +49 6201 99 83-0

Ansprechpartner:

Dr. Susanne Deuerlein
Sustainability Officer

info@muench-chemie.com
www.muench-chemie.com

© Münch Chemie International GmbH 2026

VSME-ANHANG zum Nachhaltigkeitsbericht 2026

				2024		2025
Angabe		**Beschreibung**	**Seite**	**Erläuterung**	**Seite**	**Erläuterung**
B1	24 a	Wahl des Berichtsmoduls		Berichtserstellung erfolgt auf Basis des VSME Comprehensive Moduls.		Berichtserstellung erfolgt auf Basis des VSME Comprehensive Moduls. (integriert delegierte Verordnung VS vom 3.7.2026)
B1	24 b	Auslassen einer Angabe aufgrund Vertraulichkeit		Es werden alle Daten offengelegt.		Es werden alle Daten offengelegt.
B1	24 c	Berichterstattung nach VSME auf individueller oder konsolidierter Basis		Das Unternehmen berichtet auf individueller Basis.		Das Unternehmen berichtet auf individueller Basis.
B1	24 d	Liste der Tochterunternehmen		keine		keine
B1	24 e i	Rechtsform des Unternehmens		GmbH		GmbH
B1	24 e ii	NACE-Code des Unternehmens		20.59.0 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen a. n. g.		20.59.0 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen a. n. g.
B1	24 e-iii	Bilanzsumme		EUR 13.842.008		EUR 14.015.417,56
B1	24 e-iv	Umsatz		EUR 14.294.260,0		EUR 13.730.167,23
B1	24 e-v	Mitarbeiterzahl (Personen/ FTE) am Ende des Berichtszeitraumes		40 / 38,9		40 / 37,5
B1	24 e-vi	Land der Hauptgeschäftstätigkeit		Deutschland		Deutschland
B1	24 e-vii	Liste der Standorte		69469 Weinheim		69469 Weinheim
B2	26a / 26b / 26c - 28	a) etablierte nachhaltige Praktiken des Unternehmens; b) in Umsetzung befindliche Nachhaltigkeitsaktivitäten c) Geplante nachhaltige Maßnahmen	S. 3ff	Integriert in Beschreibung der Aktivitäten zu den einzelnen SDG; Dekarbonisierungsstrategie; einzelne Maßnahmen	S. 3ff	Integriert in Beschreibung der Aktivitäten zu den einzelnen SDG; Dekarbonisierungsstrategie; einzelne Maßnahmen
B2	26d	Definierte Ziele zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten	S. 6ff	Dekarbonisierungsfahrplan; einzelne Maßnahmen	S. 6ff	Dekarbonisierungsfahrplan; einzelne Maßnahmen
C2	48	Beschreibung spezifischer Praktiken, Konzepte oder zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	S. 3ff	Integriert in Beschreibung der Aktivitäten zu den einzelnen SDG	S. 3ff	Integriert in Beschreibung der Aktivitäten zu den einzelnen SDG
	Umweltbezogene Informationen					
B3 B3	29 (>10 MA)	Überblick über den Gesamt-Energieverbrauch in MWh Aufschlüsselung des Energieverbrauches	S.10 ff / Anhang	378.287 kWh (Scope 1 und Scope 2)	S.11 ff / Anhang	396.288 kWh (Scope 1 und Scope 2)
B3 B3	30 a/ 30b **(>10 MA)**	THG-Treibhausgasemissionen in t CO_2e (Scope 1 und Scope 2 - **standortbasiert** / marktbasiert (optional))	S. 10 ff / Anhang	Scope 1: 48,8 tCO_2e Scope 2: 64,4 t CO_2e	S.11 ff / Anhang	Scope 1: 58,1 tCO_2e Scope 2: 1,4 t CO_2e
B3	50 – 53	Macht das Unternehmen Angaben zu Scope 3 Emissionen	S. 10 ff / Anhang	aktuell nur 3.6 Geschäftsreisen: 37,2 t CO_2e	S. 10 ff / Anhang	aktuell nur 3.6 Geschäftsreisen: 57,2 t CO_2e
B4	32 - falls zutreffend	Gesetzliche Verpflichtung zur Meldung emittierter Schadstoffe		nein		nein
B5	33 - falls zutreffend	Betriebsstandorte in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität		keine		keine
B6	35 (>10 MA)	Gesamtwasserentnahme	Anhang	3.063 m³	Anhang	3.037 m³
B6	35 (>10 MA)	Entnommenes Wasser in Gebieten mit Wasserstress	Anhang	0 m³	Anhang	0 m³
B6	36 (>10 MA) - falls zutreffend	Falls Produktionsprozesse mit erheblichem Wasserverbrauch vorhanden: Differenz zwischen Wasserentnahme und Was-sereinleitung		2.502 m³		2.459 m³
B7	37 (>10 MA)	Werden Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet? Falls ja, wie?	S. 9f	Ja, Mehrwegverpackungen, Verpackungen mit Recyclatanteil	S. 9f	Ja, Mehrwegverpackungen, Verpackungen mit Recyclatanteil
B7	38 a/ 38b (>10 MA)	Abfallaufkommen/ Recyclingquote	S. 10 / Anhang	Gesamt: 38,99 t / gefährlich 28,97 t / nicht gefährlich 10,02 t/ zum Recycling 4,7 t	S. 10 / Anhang	Gesamt: 66,99 t / gefährlich 56,58 t / nicht gefährlich 10,41 t/ zum Recycling 9,77 t
B7	38 c -(>10 MA) falls zutreffend	Tätigkeit in einem Sektor mir bedeutendem Materialfluss / jährlicher Massestrom verwendeter Materialien		Wasser ist das eingesetzte Hauptmedium / **1.773 l in** Fertigprodukten mit Wasser		Wasser ist das eingesetzte Hauptmedium / **1.822 l** in Fertigprodukten mit Wasser

				2024		2025
C3	54 a/ 54b / 54c (>10 MA)	Gibt es Ziele und Einheiten zur Reduktion von THG-Emissionen	S. 11/ Anhang	Basisjahr 2024: 113,2 tCO_2e Zieljahr 2030: 57 tCO_2e – max. auf 24,4 tCO_2e	S. 11/ Anhang	Basisjahr 2024: 113,2 tCO_2e Zieljahr 2030: 57 tCO_2e – max. auf 24,4 tCO_2e
C3	54 d	Reduktion von Scope 1 und Scope 2 ggü. Basisjahr				Scope 1: + 9,4 tCO_2e Scope 2: - 63 tCO_2e
C4	54 e - (>10 MA) falls zutreffend	Maßnahmen und Umsetzungspläne zur Erreichung der Klimaziele	S. 11 ff/ Anhang	div. Maßnahmen dargestellt unter den Entwicklungszielen plus Dekarbonisierungsplan im Anhang	S. 11 ff/ Anhang	div. Maßnahmen dargestellt unter den Entwicklungszielen plus Dekarbonisierungsplan im Anhang
C3	55	Übergangsplan für den Klimaschutz	S. 10 f/ Anhang	div. Maßnahmen- plus Dekarbonisierungsplan	S. 11 f/ Anhang	div. Maßnahmen- plus Dekarbonisierungsplan
C4	57 a - d - (>10 MA) falls zutreffend	Ermittelte klimabedingte Risiken / Auswirkung auf Geschäftsmodell / Zeithorizont/ ermittelte Maßnahmen zur Anpassung		(langristig) Wasserknappheit		(langristig) Wasserknappheit
C4	58 optional	Potenz. negative Auswirkungen klimabedingter Risiken		k.A.		k.A.
	Soziales					
B8	39 a	Vertragsverhältnisse (unbefristet/ befristet) - Anzahl		100% unbefristet		100% unbefristet
B8	39 b	Belegschaft – Geschlechter-zusammensetzung m/w/d		Frauenanteil 31% (VZÄ)		Frauenanteil 31% (VZÄ)
B8	39 c - falls zutreffend	Anzahl Beschäftigte nach Land der Geschäftstätigkeit		100% Deutschland		100% Deutschland
B8	40 (> 10 MA)	Arbeitnehmerfluktuation Jahresanfang / Jahresende		40 / 40		40 / 40
B9	41 a	Anzahl und Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle		0 / Quote 0		0 / Quote 0
B9	41 b	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle		keine		keine
B10	42 a	Entlohnung mind. auf Mindestlohnniveau	S. 7	100%	S. 7	100%
B10	42 b (> 150 MA)	Gender Pay-Gap	S. 7	0%	S. 7	0%
B10	42 c	Anteil der Arbeitnehmer mit Tarif/ Kollektivvertrag		0% - allerdings Anlehnung an Tarifvertrag Chemie		0% - allerdings Anlehnung an Tarifvertrag Chemie
B10	42 d	Durchschnittliche Anzahl jährlicher Schulungsstunden pro Arbeitnehmer nach Geschlecht		jeweils 25,5 h (anteilig berechnet)		jeweils 24,6 h (anteilig berechnet)
C5	59 (> 50 MA – kann)	Arbeitnehmerzusammensetzung auf Führungsebene		1:1 -> (1 Frau & 1 Mann in der GF)		1:1 -> (1 Frau & 1 Mann in der GF)
C5	60 (> 50 MA – kann)	Zeitarbeitskräfte bzw. Selbständige ohne eigene Mitarbeiter, die ausschließlich für das Unternehmen arbeiten		0 Selbständige / 0 Zeitarbeitskräfte im Berichtszeitraum		0 Selbständige / 0 Zeitarbeitskräfte im Berichtszeitraum
C6	61 a (>10 MA)	Vorhandensein eines Code of Conduct / Verhaltenskodex für die eigenen Mitarbeitenden	S. 5 f	ja	S. 5 f	ja
C6	61 b (>10 MA)	Gültigkeitsbereich des Kodex – falls nicht bereits durch deutsches Recht ohnehin vorgeschrieben		i. Kinderarbeit – ja		i. Kinderarbeit – ja
C6				ii. Zwangsarbeit - ja		ii. Zwangsarbeit - ja
C6				iii. Menschenhandel - ja		iii. Menschenhandel - ja
C6				iv. Diskriminierung - ja		iv. Diskriminierung - ja
C6				v. Verhütung von Arbeitsunfällen - ja		v. Verhütung von Arbeitsunfällen - ja
C6	61 c (>10 MA)	Beschwerdemechanismus für Mitarbeitende		vorhanden		vorhanden
C7	62 (>10 MA)	Gibt es bei den eigenen Arbeitskräften bestätigte Fälle, die dem Kodex widersprechen?	S. 6	nein		nein
C7	62 c (>10 MA)	Bestätigte Vorfällen entlang der Wertschöpfungskette	S. 3	nicht bekannt	S. 3	nicht bekannt

				2024		2025
	Management					
B11	43	Anzahl der Bestechungs- und Korruptionsvorfälle		0		0
B11	43	Gesamtbetrag der Geldstrafen		0		0
C1	47a (>10 MA)	Angebotene Produkte und Dienstleistungen	S. 2	Beschreibung siehe Bericht	S. 2	Beschreibung siehe Bericht
C1	47b (>10 MA)	Beschreibung der Märkte	S. 2	Beschreibung siehe Bericht	S. 2	Beschreibung siehe Bericht
C1	47c (>10 MA)	Beschreibung der wesentlichen Geschäftsbeziehungen	S. 2	Beschreibung siehe Bericht	S. 2	Beschreibung siehe Bericht
C1	47d – (>10 MA) falls zutreffend	Enthält Ihre Strategie Kernelemente zu Nachhaltigkeitsthemen oder wirken sich diese auf Nachhaltigkeitsthemen aus?	S. 3ff	Integriert in Beschreibung der Aktivitäten zu den einzelnen SDG	S. 3ff	Integriert in Beschreibung der Aktivitäten zu den einzelnen SDG
C2	49 (kann)	Verantwortliche für die Umsetzung ebendieser Themen		Geschäftsleitung der Münch Chemie International GmbH		Geschäftsleitung der Münch Chemie International GmbH
C8	63	Erzielt das Unternehmen Umsatzerlöse in folgenden Sektoren: umstrittene Waffen, Anbau und Produktion von Tabak, fossile Brennstoffe, Stromerzeugung, Pestizide / Agrochemikalien?		Keine Erlöse		Keine Erlöse
C9	65 - falls zutreffend	Geschlechterdiversitätsquote im Leitungs- bzw. Aufsichtsorgan		1:1 -> (1 Frau & 1 Mann in der GF)		1:1 -> (1 Frau & 1 Mann in der GF)